



Zehn junge Mütter und 15 Kinder leben derzeit in den Mutter und Kind WGs des Kinderheims Kleine Strolche. Alle kommen aus einer schwierigen Lebenssituation, in der meist Gewalterfahrungen, Drogen oder die Co-Abhängigkeit von einem Partner das Leben dominierte. Für viele ist die Mutter-Kind-Maßnahme die letzte Chance, ihr Kind oder ihre Kinder bei sich behalten zu dürfen.

Ein multiprofessionelles Team aus Therapeuten, Hebammen und Pädagogen ist 24 Stunden am Tag für die jungen Frauen da und bereitet sie während der Zeit bei den Kleinen Strolchen intensiv auf ein eigenständiges Leben vor. Die jungen Mütter lernen, ein Kind bedarfsgerecht zu versorgen, den Alltag zu meistern, einen Haushalt zu führen und entwickeln gemeinsam mit dem Kleine Strolche Team Perspektiven für Schule und Beruf.

Hilde Weiper ist Diplom Heilpädagogin und Therapeutin. Einmal in der Woche führen alle Mütter ein Gespräch mit ihr – verpflichtend.

Doch bis es überhaupt zu einem Gespräch kommt, ist es oft schon ein langer Weg. „Viele Frauen haben nie gelernt, sich zu öffnen oder über ihre Gefühle zu sprechen“, erzählt Hilde aus ihrer langjährigen Erfahrung. „Erst wenn sie uns vertrauen und spüren, dass sie so sein dürfen, wie sie sind und bei uns keinerlei Bewertung und

Hilde Weiper ist Heilpädagogin und betreut junge Mütter in den Mutter-und-Kind WGs der Kleinen Strolche

„Wie soll man einem Kind ein Fundament geben, wenn einem selbst der Boden fehlt?“



Beurteilung stattfindet, ist die Grundlage für unsere Gespräche gelegt.“ Denn die meisten Frauen kommen aus einem zerrütteten Familiensystem und haben in ihrem Leben bisher nur wenig Unterstützung erfahren. „Und das ist das Kernproblem: Wie soll man einem Kind ein Fundament geben, wenn einem selbst der Boden fehlt?“ Das A und O sei es zu lernen, wo die eigenen Grenzen sind, und zu wissen, dass man nicht alles alleine schaffen muss und jedes Recht hat, sich Hilfe zu holen.

Was während der Gespräche zum Thema gemacht wird, entscheiden die Frauen selbst. „In erster Linie

geht es darum, den Müttern Raum für sich selbst zu geben“, so Hilde. „Es können Fragen zur Erziehung der Kinder, zum Alltag oder zu einem aktuellen persönlichen Thema sein.“ Die Frauen lernen, sich und ihre Verhaltensweisen zu reflektieren. Auch die Vergangenheit findet ihren Raum. „Wir entwickeln uns aus unserer Vergangenheit heraus. Hier wird die Grundlage gelegt, ob wir in Kontakt gehen können und welche Bindung wir aufbauen können. Und das wiederum ist die Basis dafür, die Bedürfnisse von Kindern erkennen und in den Vordergrund stellen zu können.“

Trotz aller Hilfestellungen geht nicht jede Mutter-Kind-Maßnahme gut aus. Nicht immer ist es möglich, dass die Kinder bei ihren Müttern bleiben. „Man spürt schon sehr schnell, ob Grundpotential vorhanden ist, eine tragfähige Mutter-Kind-Bindung aufzubauen.“ Ob sie diese Fälle belasten? Nein, ist Hilde ganz klar. Der Schutz des Kindes habe immer die oberste Priorität. „Ich frage mich natürlich, was diese Frauen in ihrem Leben durchgemacht haben, dass sie von ihren Gefühlen so abgeschnitten sind, dass sie selbst ihr eigenes Kind nicht an sich heranlassen können.“

Weiter auf der nächsten Seite

Nikolaus kommt in unser Haus



Absolutes Highlight der Adventszeit ist natürlich auch für die Kleinen Strolche der Nikolaus-tag. Am Vorabend werden Schuhe geputzt, herausgestellt und Brot und Wasser für die Pferde des Nikolaus bereitgestellt.

Und ihre Erwartungen wurden nicht enttäuscht. In allen Stiefeln steckten tolle Geschenke – dank der **Sterneneltern Achim e.V.** und der **vielen Menschen**, die diese besondere Aktion unterstützt haben. Bereits zum zweiten Mal haben die Sterneneltern dem Niko-

laus unter die Arme gegriffen. Und wie im vergangenen Jahr wurden unglaublich viele tolle Geschenke für die Kids abgegeben. Auch die Weihnachtskalender konnten wir mit besonderen Dingen füllen und so jeden Tag im Dezember zu einem kleinen Highlight für die Kleinen machen. Liebes Sternene-tern-Team – wir sind sehr dankbar für unsere tolle Kooperation. Vielen Dank, dass ihr euch immer wieder für unsere Kinder engagiert!



Aber ich hatte bei diesen Fällen dann auch immer das Gefühl, dass es für das Kind besser ist, woanders aufzuwachsen.“

Es gibt auch Fälle, bei denen sich die Mütter bewusst dafür entscheiden, dass sie ein Leben ohne ihr Kind führen möchten. „Wir begleiten die Frauen dann auch in dieser Entscheidung, die oft mutig und im Sinne des Kindes ist. Unser Job ist es dann, gemeinsam mit dem Jugendamt, eine Perspektive für das Kind zu finden.“

Was treibt Hilde in ihrem Beruf an? „Es sind vor allem zwei Punkte. Zum einen fühle ich in den Gesprächen mit den Müttern, dass ich genau da bin, wo ich sein sollte. Ich kann für Menschen da sein, die wirklich Unterstützung benötigen und gleichzeitig die Riesen-Verantwortung haben, ein Kind großzuziehen. Und zum anderen sehe ich, dass wir das Leben dieser Frauen wirklich verändern können.“ Denn die meisten Frauen können nach der Maßnahme mit ihren Kindern in ein eigenständiges Leben entlassen werden

Hildes Lieblingsfall: Svenja.

„Als ich Svenja kennenlernte, war sie ganz weit weg von sich selbst. Sie hatte weder ein Gespür für die Bedürfnisse ihrer beiden Töchter, noch für ihre eigenen. In ihrer eigenen Familie wurde nicht geredet und die letzten Jahre stand immer ihr gewalttätiger Partner im Mittelpunkt. Ein Kind wurde deshalb bereits in Obhut genommen. Svenja war jedoch bereit, sich zu reflektieren und lernte, ihre Gefühle und Bedürfnisse auszudrücken. Sie tat alles dafür, einen guten Kontakt zu beiden Kindern zu haben und

kämpfte für ein neues Leben. Es war ein langer Prozess, aber sie hat es geschafft, sich endgültig von ihrem Partner zu trennen und stark und selbstbewusst zu werden.

Nach zwei Jahren Mutter-und-Kind Maßnahme und einem Jahr im Verselbstständigungsbereich der Kleinen Strolche ist sie mit ihren Töchtern in eine eigene Wohnung nach Hannover gezogen.

Sonja Risse

Alle Jahre wieder ...

Kerzduft und Lebkuchen, Lichter, Weihnachtslieder und eine Menge Geschenke unter dem Tannenbaum. Das kommt den meisten Menschen in den Sinn, wenn sie an Advent und Weihnachten denken. In den Traditionen und Bräuchen steckt ganz viel vom „echten Weihnachten“: die Sehnsucht, dass die Welt besser wird, dass sie ein Stück heiler wird, als sie uns oft erscheint. Für viele unserer Kleinen Strolche war es das erste Mal, dass sie „echtes Weihnachten“ erleben durften – ein Fest in Sicherheit, bei dem sie sich einfach freuen dürfen und spüren, dass die Welt auch gut sein kann.

Wir hatten wirklich wunderschöne Weihnachten. Wir durften in viele leuchtende Augen schauen und unbeschwerte Tage erleben. **Aber das alles wäre ohne Sie nicht möglich gewesen!** Wir waren völlig überwältigt, wie viele Menschen die Kleinen Strolche auf ganz verschiedene Art in ihre Gedanken eingebunden haben. Wir danken allen, die uns durch Spenden, Ideen und Aktionen unterstützt haben. Wir danken allen, die ein Geschenk liebevoll ausgesucht und verpackt haben oder für uns Tolles genäht, gestrickt oder gehäkelt haben. Wir danken allen, die im letzten Jahr ihren Liebsten eine Spendenurkunde von den Kleinen Strolchen geschenkt haben und wir bedanken uns für viele nette Briefe und Worte. Wir möchten stellvertretend für all diese Menschen, denen wir uns herzlich verbunden fühlen, auch ein besonderes Dankeschön sagen:

den **dm-drogerie markt-Filialen in Nienburg, Neustadt, Schwarmstedt, Wunstorf und Rosengarten**, die uns schon seit Jahren mit vielen tollen Aktionen wie mit den Wunschbäumen zu Weihnachten unterstützen.

den **Helios Kliniken in Nienburg und Stolzenau**, die uns ebenfalls seit Jahren Wunschbäume für unsere Kleinen Strolche aufstellen.

IKEA Brinkum hat für jeden verkauften Tannenbaum einen Anteil für unsere Kinder gespendet. Auch IKEA begleitet und unterstützt die Kleinen Strolche schon seit Jahren mit verschiedenen Aktionen.

der Firma **Vistafon**, die während der gesamten Adventszeit eine erfolgreiche Spendenaktion bei LinkedIn für uns durchgeführt hat.

der **Firma R/GA**. Sie unterstützt ebenfalls seit Jahren das Team Santa und sendet Weihnachtspakete aus Berlin.

Kaufland Nienburg, von deren tollem Spielzeug-Sortiment wir profitieren durften.

der **Tollkühn Shoppartner GmbH**, die dieses Jahr auf Kundengeschenke verzichtet hat und stattdessen Spendenurkunden für Reittherapiestunden verschenkt hat.

unseren neuen Sponsoren **ABE-TEC Bremen GmbH** und **ViolAd in Diethofen** und 1000 Dank auch an die Firma **TURBO-TECHNIK GmbH & Co. KG** in Wilhelmshaven.

Bedanken möchten wir uns bei der Firma **NIKU GmbH**, die die Patenschaft für unser Therapiepferd Blitz übernommen hat. Gerade in der Pandemiezeit ist es uns eine große Hilfe, dass alle Therapien für die Kinder intern durchgeführt werden können, denn gerade Kinder mit Traumata brauchen besondere Stabilität.

**Bilder sagen mehr
als 1000 Worte**





Die **Mission Mittelstand** aus Cloppenburg unterstützte die Kleinen Strolche mit einer großen Spendenaktion. Beim Besuch im Therapiezentrum hat sich Geschäftsführer Matthias Aumann spontan entschlossen, uns weiterhin durch eine Fördermitgliedschaft zu begleiten.



Der **Sozialverband Ortsgruppe Bruchhausen-Vilsen** unterstützt mit einer Spende das Therapiezentrum des Kinderheims Kleine Strolche e.V. Heinrich Immoor (links) und Gerd-Walter Raaf (2.v.l.) informierten sich vor Ort über verschiedene Therapiemöglichkeiten.



Als freiberuflicher Lehrdozent in der Pflege ist **Christopher von Spreckelsen** immer heißbegehrt. Aber nicht nur die ältere Generation liegt ihm am Herzen – einen Teil seines Honorars spendete er für die Kleinen Strolche.

Im Rahmen ihrer Ausbildung zu Kaufleuten im Groß- und Außenhandel auf der BBS Verden starteten die **Azubis der Unternehmen Kreyenhop und Kluge GmbH & Co. KG** in Oyten, **Lavazza Professional** in Verden und **Doyma** in Oyten ein soziales Projekt. Die Azubis im 3. Ausbildungsjahr entschieden sich, uns in der kreativen Arbeit mit den Kindern zu unterstützen. Für unsere Kids in der Inobhutnahme waren die riesigen Bastelkisten – mit Farben, Kreide, Bastelsachen und allem, was das kleine Künstlerherz begehrt – ein wahrer Schatz.



Kuschlige Überraschungen hatten die Mitglieder des **textilen Arbeitskreises des Kreismuseums Syke** für unsere Kinder. Neben ganz vielen gemütlichen Kleidungsstücken für den Winter gab es auch liebevoll genähte Kuscheltiere.



Sogar aus Waldsee wurden Wünsche für die Kinder erfüllt. Vielen Dank an „**Sarahs Blümchen**“.

Die Mitarbeiterinnen des **Beauty-Salons Kallistik** in Vechta haben das gesamte Jahr auf Trinkgeld verzichtet und an die Kleinen Strolche weitergegeben.



Einen Flohmarkt organisierten die **Kinder der ersten und zweiten Klasse der Grundschule Bücken**. Die vielen tollen Sachen, die übrig blieben, brachten die Kids den Kleinen Strolchen vorbei und versorgten parallel unsere Pferde mit Streicheleinheiten.



Mit großem Fuhrpark besuchte Maik Bandorski, Filialleiter der **Volksbank in Bassum** das Kinderheim Kleine Strolche in Bassum und beglückte unsere Kids mit gleich 7 VRmobil-JuniorCars.

Große Unterstützung bekamen wir von **BlattGold Bremen**, an deren Wunschbaum Gutscheine für Tagesausflüge und Reittherapiestunden hingen. Dank der tollen Kunden und Geschäftspartner kamen von Hamburg bis zum Chiemsee Spenden und Pakete im Laden für unsere Kleinen Strolche an, die Jan und Rebecca Badenhop im Therapiezentrum übergaben.



Kristina Döllinger übergab die Geschenke der Mitarbeiter der **Xylem Water Solutions Deutschland GmbH** aus Bremen, die wie in den vergangenen Jahren das Team Santa unterstützten und unsere Kinder mit tollen Geschenken glücklich gemacht haben.



Auch die Kleinen Strolche durften sich über eine große Unterstützung freuen.

Abonnieren Sie unseren Newsletter:
www.kinderheim-kleine-strolche.de/newsletter



Kinderheim **Kleine Strolche** e.V.

Bücker Str. 4 - 27330 Asendorf, Tel: 0 4251 / 983705-0

kinderheim-kleine-strolche.de